

**immigon**

**immigon  
portfolioabbau ag**

**ZWISCHEN-  
MITTEILUNG**

**PER 30. SEPTEMBER 2015**

## ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2015

Die Zwischenmitteilung umfasst den Zeitraum vom Beginn des Geschäftsjahres am 1. Jänner 2015 bis zum 30. September 2015.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 wurden unverändert angewendet; hierzu wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

### Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

#### Geschäftsverlauf

Die immigon portfolioabbau ag (immigon) ist das Mutterunternehmen von im In- und Ausland agierenden Tochtergesellschaften. Bis zum 4. Juli 2015 firmierte die Gesellschaft als Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG). Seit ihrer Teilverstaatlichung im April 2012 befand sich die Gesellschaft in einem Transformationsprozess, dem ein Restrukturierungsplan und somit Auflagen der EU-Kommission und der Republik Österreich zugrunde lagen. Die immigon ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG).

Am 2. Oktober 2014 fasste der Vorstand, vorbehaltlich behördlicher, aufsichtsrechtlicher und gremialer Genehmigungen, den Grundsatzbeschluss, die Strukturen der ÖVAG neu zu ordnen. Jene Aufgaben, die die ÖVAG aufgrund gesetzlicher Vorgaben als Zentralorganisation des Volksbanken-Verbundes erfüllte, sowie Servicefunktionen für den Volksbanken-Verbund, die für einen ordnungsgemäßen Bankbetrieb notwendig sind, wurden im Juli dieses Jahres an die Volksbank Wien-Baden AG (nunmehr VOLKSBANK WIEN AG) übertragen. In der außerordentlichen Hauptversammlung der ÖVAG am 23. Dezember 2014 wurde der Grundsatzbeschluss zur Änderung des Geschäftsmodells mit dem Ziel der Schaffung einer Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 BaSAG gefasst und somit dem vom Vorstand eingeschlagenen Weg zugestimmt. Ziel ist es, den Abbauprozess, der seit 2012 erfolgreich läuft, zügig fortzusetzen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen und die immigon final abzuwickeln.

In der Hauptversammlung der ÖVAG am 28. Mai 2015 ist der Spaltungs- und Übernahmevertrag genehmigt und damit die Umsetzung der genannten Maßnahmen beschlossen worden. Die Beschlussfassung sieht die Abspaltung zur Aufnahme des Zentralorganisation- und Zentralinstitut-Funktion Teilbetriebes der ÖVAG als übertragende Gesellschaft auf die Volksbank Wien-Baden AG als übernehmende Gesellschaft vor. Die Übertragung erfolgte rückwirkend auf Grundlage der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2014 zum Spaltungsstichtag 31. Dezember 2014 unter Fortbestand der übertragenden Gesellschaft gegen Gewährung von Aktien. Gleichzeitig wurde die Herabsetzung des Grundkapitals sowie des Partizipationskapitals zur Verlustdeckung beschlossen.

Mit Schreiben vom 2. Juli 2015 bewilligte die EZB den neuen Volksbanken-Verbund mit der Volksbank Wien-Baden AG als Zentralorganisation mit Wirksamkeit der Eintragung der Spaltung im Firmenbuch, welche am 4. Juli 2015 erfolgte. Die Übertragung des abgespaltenen Teils auf die Volksbank Wien-Baden AG ist erfolgt und die Bankkonzession der ÖVAG wurde zurückgelegt. Dies hat auch ein Ausscheiden der ÖVAG aus dem Haftungsverbund zur Folge. Der Firmenwortlaut wurde am 4. Juli 2015 auf immigon portfolioabbau ag geändert.

#### Ratingmaßnahmen

Am 12. Februar 2015 hat die Rating Agentur Fitch das Long-term Issuer Default Rating der ÖVAG von BBB- auf B herabgestuft. Als Grund werden die Erwartung, dass nicht länger auf die Unterstützung seitens der Republik Österreich abgestellt werden kann, und das erhöhte Risiko, dass die Fremdkapitalgeber aufgrund der Anwendung des BaSAG an Verlusten beteiligt werden können (bail-in), genannt. Der Ausblick bleibt negativ.

Die Ratingagentur Moody's hat am 15. Juni 2015 das Rating der ÖVAG von B2 auf Caa1 herabgestuft. Begründet wird das Downgrade mit der Anwendung der neuen Banken-Rating Methodologie von Moody's.

Die Ratingherabstufung von Fitch hatte wie auch die Herabstufungen von Moody's Anfang August und Ende März 2014 sowie im Juni 2015 keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der immigon.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Österreichs Bruttoinlandsprodukt ist im dritten Quartal moderat gewachsen. Laut Schnell-schätzung des WIFO hat die Wirtschaftsleistung im Quartalsvergleich um real 0,3% zugelegt. Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres ist das Bruttoinlandsprodukt um unbereinigte 1,0% gestiegen. Der private Konsum stagnierte, ein mäßig positiver Wachstumsbeitrag kam jedoch vom staatlichen Konsum, der im Vergleich zum Vorquartal um 0,2% gewachsen ist. Die Erholung bei den lange Zeit rückläufigen Investitionen hat sich fortgesetzt. Mit 1,4% Q/Q konnten sie das zweite Mal in Folge deutlich zulegen. Der Außenhandel hat sich im dritten Quartal weiter belebt. Allerdings sind die Importe mit 1,6% Q/Q stärker gestiegen als die Exporte (+1,4% Q/Q), sodass die Nettoexporte keinen Wachstumsbeitrag liefern konnten.

Die österreichische Arbeitslosenquote blieb trotz einer leichten Erholung auch im dritten Quartal auf historisch gesehen erhöhtem Niveau. Nach Eurostat-Berechnung lag sie im Juli bei 5,8%, im August und im September bei 5,7%. In der Eurozone insgesamt wies die Arbeitslosenquote eine leicht verbesserte Tendenz auf, allerdings von wesentlich höheren Werten ausgehend. Saisonbereinigt nach Eurostat-Methode berechnet lag die Arbeitslosenquote in den beiden ersten Monaten des Quartals bei 11,0% und im September bei 10,8%.

Laut Harmonisiertem Verbraucherpreisindex lag die Inflationsrate in Österreich im Juli bei 1,1%, im August bei 0,9% und im September bei 0,6%. Wie schon seit längerer Zeit gehört Österreich damit zu den Ländern mit den höchsten Inflationsraten der Eurozone. Im gemeinsamen Währungsraum lagen die Teuerungsraten in den ersten beiden Quartalsmonaten mit jeweils 0,2% im knapp positiven Bereich und im September mit -0,1% knapp im negativen Bereich.

Die Europäische Zentralbank hat ihren Hauptrefinanzierungssatz im dritten Quartal unverändert bei 0,05% belassen. Der Zinssatz für die Spitzenrefinanzierungsfazilität blieb bei 0,30%, der Einlagensatz war mit -0,20% nach wie vor negativ. Der Dreimonats-Euribor lag das gesamte dritte Quartal über im negativen Bereich und fiel von -0,02% Anfang Juli auf -0,04% Ende September.

Nach der starken Aufwärtsbewegung im Vorquartal kam es bei den Renditen der als sicher empfundenen Staatsanleihen im dritten Quartal zu einer deutlichen Gegenbewegung. Die Rendite der zehnjährigen Bundesanleihe in Österreich fiel von 1,27% Anfang Juli auf 0,90% Ende September. In Deutschland ist die Rendite im zehnjährigen Laufzeitbereich im Verlauf des Quartals von 0,85% auf 0,59% gefallen. Rückläufige Inflationserwartungen, vermehrte Zweifel an einer baldigen Anhebung der Leitzinsen in den USA, fallende Ölpreise und die Skepsis über die globale Konjunkturentwicklung, waren dafür hauptverantwortlich.

### **Konzernergebnis für die ersten drei Quartale 2015**

Das immigon Konzernergebnis vor Steuern beträgt EUR 221 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei EUR 207 Mio.

Der Zinsüberschuss für die ersten drei Quartale 2015 beläuft sich auf EUR 82 Mio. und liegt damit um EUR 78 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode (1-9/2014: EUR 161 Mio.). Der Rückgang des Zinsergebnisses ist insbesondere auf den Abgang des Zentralorganisation Teilbetriebes und dem in 2014 erfolgten Verkauf von Tochterunternehmen zurückzuführen.

In der Risikovorsorge wird für die ersten drei Quartale 2015 ein Aufwand von EUR 8 Mio. erfasst. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 42 Mio. ist das ein Rückgang des Risikovorsorgeaufwands von EUR 34 Mio. Aufgrund des Abbaus der Non-core Kreditbestände im Zusammenhang mit der Restrukturierung war für die Berichtsperiode ein geringerer Wertberichtigungsbedarf als in der Vergleichsperiode notwendig bzw. konnten gebildete Risikovorsorgen aufgelöst werden.

Der Provisionsüberschuss beträgt in der Berichtsperiode EUR 9 Mio. und verminderte sich im Vergleich zur Vorperiode (1-9/2014: EUR 15 Mio.) um EUR 6 Mio.

Im Handelsergebnis ist im Vergleich zur Vorperiode (1-9/2014: EUR 26 Mio.) ein Rückgang zu verzeichnen. Das Handelsergebnis beträgt für die ersten drei Quartale 2015 EUR 15 Mio. Das Ergebnis im Vorjahr war getrieben durch Einmaleffekte aus dem Abbau von Emissionen.

Der Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 138 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr (1-9/2014: EUR 195 Mio.) zurückgegangen; bedingt vor allem durch die Abspaltung sowie die Verkäufe von Tochterunternehmen im zweiten Halbjahr 2014. Der Personalstand (Vollzeitäquivalente) verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2014 um 717 Mitarbeiter und beträgt nun 600 Mitarbeiter. Davon sind 187 nicht in Österreich beschäftigt.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beträgt für die ersten drei Quartale 2015 EUR 295 Mio. (1-9/2014: EUR -0,2 Mio.). Aus dem im Juli 2015 gestarteten Rückkaufprogramm für nicht nachrangige Verbindlichkeiten konnte im dritten Quartal 2015 ein Ergebnis von EUR 317 Mio. erzielt werden. Gegenläufig wirkt der in dieser Position erfasste Verlust in Höhe von EUR 43 Mio. aus der Abspaltung des Zentralorganisation Teilbetriebes. Entkonsolidierungsergebnisse aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften sowie Bewertungen von Veräußerungsgruppen nach IFRS 5 sind mit einem Betrag von EUR -9 Mio. (1-9/2014: -43 Mio.) enthalten. Weiters erfolgte bereits im ersten Quartal 2015 eine Anpassung der Bewertung der Rückzahlungsverpflichtung für die von der Republik Österreich am 15. März 2013 abgegebenen Asset-Garantie (Ausfallsbürgschaft), die das sonstige betriebliche Ergebnis mit EUR -6 Mio. belastete (1-9/2014: EUR 31 Mio.). Positiv im sonstigen betrieblichen Ergebnis wirken die im ersten Halbjahr 2015 angepassten Kostenverrechnungen und Nachverrechnungen für das Geschäftsjahr 2014. Im Ergebnis der Vergleichsperiode sind Bewertungen von verlusttragenden Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 27 Mio. enthalten.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für den Berichtszeitraum EUR -29 Mio. und liegt damit um EUR 34 Mio. unter der Vergleichsperiode (1-9/2014: EUR 6 Mio.). Hauptverantwortlich für den Rückgang sind in der Berichtsperiode erzielte Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von EUR -25 Mio. (1-9/2014: EUR 12 Mio.) sowie notwendig gewordene Abwertungen von Wertpapieren in Höhe von EUR -16 Mio. (1-9/2014: EUR -1 Mio.). Aus dem Verkauf von Beteiligungen konnte 2015 ein Ertrag von EUR 24 Mio. (1-9/2014: EUR 7 Mio.) erzielt werden. Die Bewertung von Derivaten im Bankbuch sowie der Überhang von effektiven Hedge Beziehungen wird in der Berichtsperiode mit EUR -8 Mio. (1-9/2014: EUR 2 Mio.) erfasst.

Mit Ende des Geschäftsjahres 2014 wurde der Umfang der at equity bewerteten Unternehmen erweitert. Daher stieg auch in der Berichtsperiode das Ergebnis aus Unternehmen, bewertet at equity, um EUR 5 Mio. auf EUR 6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr an. Die VB Romania S.A. (VBRO) wurde aufgrund des am 10. Dezember 2014 unterschriebenen Kaufvertrages über den Verkauf der gesamten Anteile in das Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches umgliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Mit der Klassifizierung als aufgegebenen Geschäftsbereich ist die Bewertung at equity für die VBRO zu beenden und es erfolgt eine Bewertung gemäß IFRS 5. Mit Closing am 7. April 2015 ist die VBRO abgegangen und das Ergebnis daraus im Ergebnis eines auf-

gegebenen Geschäftsbereiches erfasst. Da bereits zum Jahresende 2014 eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgte, wurde das im Eigenkapital erfasste sonstige Ergebnis in das Periodenergebnis übernommen und daraus resultiert ein Großteil des Ergebnisses eines aufgegebenen Geschäftsbereiches.

Aufgrund des für Ende 2015 im Einzelabschluss der immigon erwarteten steuerlichen Gewinnes wurde ein entsprechender Steueraufwand erfasst. Da für die Folgejahre keine steuerlichen Gewinne erwartet werden, wurden in der immigon weiterhin keine aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvträge angesetzt. Latente Steuererträge auf Bewertungsunterschiede im Bereich Derivate- und Wertpapierbewertung wurden in dem Ausmaß erfasst, in dem latente Steuerschulden aus anderen Bewertungsunterschieden entstanden sind.

### **Vermögenslage und Eigenmittel**

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. September 2015 EUR 4,8 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 15,1 Mrd.) auf Grund der Abspaltung des Zentralorganisation Teilbetriebes sowie abbaubedingt um EUR 10,3 Mrd. verringert.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,9 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo der Vorperiode (EUR 3,8 Mrd.) um EUR 3 Mrd. zurückgegangen.

Die Forderungen an Kunden betragen per 30. September 2015 EUR 1,3 Mrd. und sind im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 4,1 Mrd.) um EUR 2,8 Mrd. gesunken. Neben dem Abgang aufgrund der Abspaltung und der Reduktion des Kundengeschäftes wurden in der Berichtsperiode EUR 0,8 Mrd. in die Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt umgegliedert.

Die Handelsaktiva sanken von EUR 1,7 Mrd. zum Ultimo 2014 um EUR 1 Mrd. auf EUR 0,6 Mrd. zum 30. September 2015, bedingt durch die Abspaltung und den Abbau von Wertpapieren und Derivaten. Auf der Passivseite gab es bei den Handelspassiva ebenfalls einen Rückgang von EUR 1,2 Mrd. (30.09.2015: EUR 0,3 Mrd.; 31.12. 2014: EUR 1,5 Mrd.).

Neben Verkäufen und Tilgungen verminderte vor allem die Spaltung des Zentralorganisation Teilbetriebes die Finanzinvestitionen um EUR 2,6 Mrd. auf EUR 0,2 Mrd. im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 2,8 Mrd.).

In den Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind, sind unter anderem Kredite und investment property Vermögenswerte erfasst, deren Verkauf zum 30. September 2015 vertraglich fixiert bzw. höchstwahrscheinlich ist. Im Vorjahr waren hier die 2015 getilgte Refinanzierung der VB Romania S.A. sowie deren Buchwert enthalten. Zum Berichtsstichtag sind hier vor allem die VB Leasing Finanzierungs Gruppe (VBLF), die Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. (VB Invest KAG) sowie die Immo Kapitalanlage AG (Immo KAG) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 6,2 Mrd.) um EUR 5,5 Mrd. auf EUR 0,7 Mrd. gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 0,5 Mrd. sind im Vergleich zum Ultimo 2014 (EUR 1,8 Mrd.) um EUR 1,3 Mrd. gesunken. Auch hier ist das zum Großteil auf die Abspaltung zurückzuführen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. September 2015 EUR 1,5 Mrd. und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (EUR 3,3 Mrd.) um EUR 1,8 Mrd. zurückgegangen. Aus dem im dritten Quartal durchgeführten Rückkaufprogramm konnte ein Volumen inklusive Stückzinsen in Höhe von EUR 1 Mrd. rückerworben werden.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahresultimo aufgrund des positiven Konzernergebnisses angestiegen und beträgt EUR 0,8 Mrd.

### Abbaumaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Abbau der Vermögenswerte fortgesetzt. Im ersten Halbjahr konnte aus dem Bereich der VB International Gruppe der Verkauf der Volksbank Romania S.A. nach Genehmigung der Transaktion durch die rumänische Nationalbank und der Wettbewerbsbehörde geclosed werden. Im Monat Juli wurde der Verkauf der Beteiligung der VB Leasing SK spol. s.r.o. geclosed. Per August wurde die Transaktion des Verkaufes der 33,33% Minderheitsanteile an RSV Beteiligungs GmbH (Österreichische Lotterien GmbH) an Novomatic AG abgeschlossen.

Für die verbleibenden Gesellschaften der VB Leasing International Gruppe wurde am 16.9.2015 seitens der Gesellschafter die Einstellung des Neugeschäftes und der Run Down der verbleibenden vier VBLI Landesgesellschaften sowie der österreichischen VB-Leasing International Holding GmbH beschlossen.

Der Verkaufsprozess für die Volksbank Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ihre Tochtergesellschaft Immo Kapitalanlage AG konnte mit Unterzeichnung des Kaufvertrages am 3. Juli 2015 einen wesentlichen Meilenstein verzeichnen. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Österreichische Finanzmarktaufsicht wird das Closing voraussichtlich spätestens im ersten Quartal 2016 erfolgen.

Gemeinsam mit den Mitgesellschaftern unterschrieb die immigon am 10. Juli 2015 einen Vertrag über den Verkauf der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft und der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Österreichische Finanzmarktaufsicht wird das Closing voraussichtlich im ersten Quartal 2016 erfolgen.

Am 12. August 2015 erfolgte das Signing des Verkaufs von 100% Anteilen an der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H., welche bisher über die Tochtergesellschaft Unternehmensbeteiligungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung gehalten wurden, an die BAWAG PSK Leasing GmbH. Die Käuferin übernahm mit den Anteilen auch die gesamte Refinanzierung der VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H.-Gruppe im Ausmaß von rund EUR 650 Millionen.

Ferner konnte per 27.08.2015 der Verkauf der VB Factoring Bank AG an die internationale Factoringgruppe A.B.S. gesigned werden. Bei Closing erfolgt die Rückführung der gesamten Refinanzierung der immigon portfolioabbau ag.

Im Berichtszeitraum konnten insgesamt mehr als 50 Abbautransaktionen umgesetzt werden. Hierzu zählen auch ein beträchtlicher Teil des Wertpapierportfolios, Verkäufe eines Non Performing Loan Portfolios, eines Portfolios an Solarkraftfinanzierungen, eines Outlet-Centers in Italien, dreier Immobilien in Budapest sowie weiterer Kredit- und Immobilienleasingengagements.

Zum Abbau der Passivseite hat die immigon im Juli die Einladung zur Andienung gewisser Instrumente zum Rückkauf bzw. zur vorzeitigen Rückzahlung ausgesprochen. Bei den betroffenen Instrumenten handelt es sich insgesamt um 268 nicht nachrangige Verbindlichkeiten in Form von Anleihen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen. Im August erfolgte die Abwicklung dieses Rückkaufprogrammes. Es konnten durch die Annahmen der immigon portfolioabbau ag insgesamt 122 Emissionen zur Gänze abgebaut werden, darunter die längsten Laufzeiten 2035 und 2047. Im September dieses Jahres beschloss der Vorstand, die Inhaber gewisser ausstehender Dokumente einzuladen, diese der immigon zum Rückkauf gegen Barzahlung anzudienen. Bei den betroffenen Instrumenten handelt es sich um 95 nicht nachrangige Verbindlichkeiten in Form von Anleihen mit einem geplanten Rückkaufsvolumen von EUR 400 Mio. Die Angebotsfrist endete im Oktober dieses Jahres.

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

### Wirtschaftliches Umfeld

Laut der im Oktober veröffentlichten mittelfristigen Konjunkturprognose des WIFO sollte die österreichische Wirtschaft heuer um 0,7% und nächstes Jahr um 1,4% wachsen. In der Oktoberausgabe des World Economic Outlook hat der Internationale Währungsfonds die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum für das laufende und kommende Jahr um jeweils 0,2 Prozentpunkte auf 3,1% beziehungsweise 3,6% gesenkt. Die Erwartung für das Wachstum der Eurozone im Jahr 2015 blieb unverändert bei 1,5%, jene für das Wachstum im Jahr 2016 wurde um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6% gesenkt. Nachhaltig niedrige Ölpreise, die lockere Geldpolitik und der abgeschwächte Euro unterstützen das Wirtschaftswachstum in der Eurozone nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds.

Die Inflationsrate wird nach den Prognosen der Europäischen Zentralbank und des Währungsfonds in der Eurozone auch im kommenden Jahr nicht an das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank von knapp unter 2% heranreichen. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank im Oktober angekündigt, ihre geldpolitischen Maßnahmen im Dezember zu überprüfen und gegebenenfalls zusätzliche Lockerungsschritte zu unternehmen. In den USA ist hingegen im selben Monat eine Anhebung des Leitzinses möglich. Diese gegenläufigen Einflüsse sprechen dafür, dass sich die Zinslandschaft im weiteren Jahresverlauf nicht allzu stark ändern dürfte.

Risiken für diesen Ausblick ergeben sich unter anderem aus den laufenden geopolitischen Konflikten und der schwachen Wirtschaftsentwicklung einiger großer Schwellenländer wie China und Brasilien.

### Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist seit 4. Juli 2015 eine Abbaugesellschaft gemäß § 162 Abs 1 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) und firmiert nunmehr als immigon portfolioabbau ag. Das ausschließliche Ziel ist es den Abbauprozess zügig fortzusetzen, die Verbindlichkeiten der Gläubiger planmäßig bei Fälligkeit zu bedienen und die Gesellschaft final abzuwickeln.

Die immigon ist damit als Abbaugesellschaft wesentlich den Unsicherheiten und Risiken im Abbauprozess unter anderem hinsichtlich erzielbarer Verkaufspreise von Assets, ausstehender Kredite, höherer Aufwendungen und Gewährleistungen ausgesetzt.

Das Abbauportfolio hat sich durch die Maßnahmen der ersten drei Quartale weiter vermindert. Auch im vierten Quartal konnten neben der VB Leasing Finanzierungsges. m.b.H. bereits weitere kleinvolumigere closings aus dem Immobilien- und Leasingbereich umgesetzt werden. Plankonform hat die immigon auch in der Folge weitere Abbauprozesse durchzuführen. Die nationale und internationale Erfahrung zeigt, dass solche Abbauprozesse mitunter mit höheren Aufwendungen verbunden sind, als dies ex ante erkennbar war. Dieser Unsicherheit ist auch die immigon ausgesetzt. Das verbleibende Portfolio der immigon hat eine Konzentration in Mittel- und Osteuropa inklusive Russland.

Für einige der in den ersten drei Quartalen vereinbarten Verkäufe bestehen zum Berichtszeitpunkt noch nicht umgesetzte closings. Hierzu zählen die VB Factoring Bank AG, die Leasing West GmbH, die Volksbank Invest Kapitalanlage GmbH und die Anteile an der VICTORIA-VOLKSBANKEN Pensionskassen Aktiengesellschaft und der VICTORIA-VOLKSBANKEN Vorsorgekasse AG. Der per Ende September beschlossene Run Down der verbliebenen vier VB LI Landesgesellschaften sowie der österreichischen VB-Leasing International Holding GmbH befindet sich in Umsetzung.

Die Abbauaktivitäten im vierten Quartal konzentrieren sich auf Verkäufe von Kreditengagements und Immobilien. Neben dem vorhandenen Kredit- und Immobilienrisiko können bei einem Verkauf von Teilen dieses Portfolios auch Bewertungsabschläge schlagend werden.

In Abhängigkeit von den Fortschritten beim Abbau der Aktivseite werden vorzeitige Auflösungen von Verbindlichkeiten oder weitere Rückkäufe in den folgenden Monaten geprüft und durchgeführt.

Aus heutiger Sicht ist geplant, dass die immigon, auch aufgrund ihrer Tätigkeit als Abbaugesellschaft, den Jahresüberschuss zur Risikovorsorge in möglichst großem Ausmaß in die Rücklagen einstellt.

Wien, 10. November 2015  
Der Vorstand

## Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	1-9/2015	angepasst	Veränderung	
	EUR Tsd.	1-9/2014 EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	204.353	426.376	-222.023	-52,07 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-121.963	-265.595	143.632	-54,08 %
Zinsüberschuss	82.390	160.781	-78.390	-48,76 %
Risikovorsorge	-7.732	-41.612	33.880	-81,42 %
Provisionserträge	36.416	49.312	-12.896	-26,15 %
Provisionsaufwendungen	-27.613	-34.210	6.596	-19,28 %
Provisionsüberschuss	8.803	15.102	-6.300	-41,71 %
Handelsergebnis	14.794	25.658	-10.864	-42,34 %
Verwaltungsaufwand	-138.018	-194.551	56.533	-29,06 %
Restrukturierungsaufwand	-364	0	-364	100,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	295.464	-238	295.702	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-28.513	5.649	-34.163	< -200,00 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	5.506	322	5.185	> 200,00 %
Ergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches	-11.639	-168.422	156.784	-93,09 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>220.692</b>	<b>-197.312</b>	<b>418.004</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
Steuern vom Einkommen	-11.924	-13.971	2.047	-14,65 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>208.768</b>	<b>-211.283</b>	<b>420.051</b>	<b>-198,81 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)</b>	<b>206.717</b>	<b>-229.500</b>	<b>436.216</b>	<b>-190,07 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	218.355	-61.077	279.433	< -200,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-11.639	-168.422	156.784	-93,09 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	2.051	18.217	-16.166	-88,74 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	2.051	18.217	-16.166	-88,74 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
	1-9/2015	angepasst	Veränderung	
	EUR Tsd.	1-9/2014 EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>208.768</b>	<b>-211.283</b>	<b>420.051</b>	<b>-198,81 %</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Neubewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	1.484	19	1.464	> 200,00 %
Latente Steuern auf Neubewertung IAS 19	-409	-4	-405	> 200,00 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>1.075</b>	<b>16</b>	<b>1.059</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Währungsrücklage	-4.379	10.086	-14.465	-143,42 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-3.216	27.304	-30.521	-111,78 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	-8.007	-6.556	-1.451	22,14 %
Hedging Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	463	-595	1.057	-177,77 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	0	444	-444	-100,00 %
Veränderungen latenter Steuern auf unbesteuerter Rücklage	13.407	818	12.588	> 200,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	12.869	-15.578	28.446	-182,61 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>11.135</b>	<b>15.924</b>	<b>-4.789</b>	<b>-30,07 %</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>12.210</b>	<b>15.940</b>	<b>-3.730</b>	<b>-23,40 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>220.978</b>	<b>-195.343</b>	<b>416.321</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>219.107</b>	<b>-218.652</b>	<b>437.759</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	218.004	-34.652	252.655	< -200,00 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.103	-184.000	185.103	-100,60 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	1.871	23.309	-21.438	-91,97 %
hievon aus fortgeführtem Geschäftsbereich	1.871	23.309	-21.438	-91,97 %
hievon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0,00 %

Die Vergleichswerte 2014 wurden gemäß IFRS 5 angepasst.

## Verkürzte Konzernbilanz zum 30. September 2015

	30.09.2015 EUR Tsd.	31.12.2014 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
<b>Aktiva</b>				
Barreserve	390.697	1.351.246	-960.549	-71,09 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	859.240	3.812.548	-2.953.309	-77,46 %
Forderungen an Kunden (brutto)	1.323.305	4.134.053	-2.810.748	-67,99 %
Risikovorsorge (-)	-245.300	-410.128	164.828	-40,19 %
Handelsaktiva	623.624	1.650.358	-1.026.734	-62,21 %
Finanzinvestitionen	209.992	2.802.099	-2.592.107	-92,51 %
Investment property Vermögenswerte	140.517	208.326	-67.809	-32,55 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	67.099	70.560	-3.461	-4,91 %
Anteile und Beteiligungen	150.218	227.451	-77.233	-33,96 %
Immaterielles Anlagevermögen	192	10.565	-10.373	-98,18 %
Sachanlagen	44.618	110.279	-65.662	-59,54 %
Ertragsteueransprüche	22.724	32.498	-9.774	-30,08 %
laufende Ertragsteueransprüche	18.994	20.893	-1.900	-9,09 %
latente Ertragsteueransprüche	3.731	11.605	-7.874	-67,85 %
Sonstige Aktiva	361.667	737.437	-375.770	-50,96 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	853.381	388.029	465.351	119,93 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.801.974</b>	<b>15.125.323</b>	<b>-10.323.349</b>	<b>-68,25 %</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	688.668	6.182.497	-5.493.830	-88,86 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	518.240	1.825.079	-1.306.839	-71,60 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.493.914	3.295.644	-1.801.731	-54,67 %
Handelspassiva	332.697	1.519.805	-1.187.107	-78,11 %
Rückstellungen	148.018	209.083	-61.066	-29,21 %
Ertragsteuerverpflichtungen	19.441	37.902	-18.461	-48,71 %
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	6.075	5.973	102	1,72 %
latente Ertragsteuerverpflichtungen	13.365	31.929	-18.564	-58,14 %
Sonstige Passiva	262.027	909.215	-647.188	-71,18 %
Verbindlichkeiten zur Veräußerung bestimmt	45.126	5.509	39.617	> 200,00 %
Nachrangkapital	495.697	493.146	2.551	0,52 %
Eigenkapital	798.147	647.443	150.705	23,28 %
Eigenanteil	737.947	519.090	218.857	42,16 %
Nicht beherrschende Anteile	60.200	128.352	-68.152	-53,10 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.801.974</b>	<b>15.125.323</b>	<b>-10.323.349</b>	<b>-68,25 %</b>